

nicht freuen, wenn die Lebensführung eine gesittete geworden ist? Da sind die Familienverhältnisse geordnet, und Liebe, Vertrauen und Gehorsam verbinden jetzt Kinder und Eltern. An der Stelle der jämmerlichen Hütten sind ordentliche, reinliche Wohnungen entstanden, und ihre Bewohner haben in Ackerbau und Handwerk mancherlei Anleitung bekommen, kleiden sich anständig, und die Arbeit ist ihnen nichts Verächtliches mehr, die man Sklaven oder Frauen überläßt. Die ehemals unaufhörlichen Fehden und heimtückischen Überfälle haben da aufgehört, wo das Kreuz aufgerichtet ist, und Blutrache und Kindesaussetzung ist beseitigt. Wo die entsetzlichen Greuel der Menschenfresserei im Schwange waren, stößt man oft auf rührende Züge von Feindesliebe. Aus ihrer verachteten Stellung wird die Frau emporgehoben zur Gehilfin des Mannes, und die Sklaverei mit ihrer Mißachtung des Menschenlebens wird bekämpft. Wenn wir den Wert einer Menschenseele zu schätzen wissen, wie müssen wir da uns freuen aller derer, die aus der steten Furcht vor Götzen und Zauberern, aus der Unsittlichkeit zu der herrlichen Freiheit eines Gotteskindes gelangt sind. In manchen Gebieten ist das Heidentum ganz verschwunden, so bestehen auf Neuseeland in der Südsee blühende Christengemeinden. Wunderbare Erfolge hat die Mission auf Madagaskar, Sumatra, Nias, unter den Kols erzielt, während es an anderen Plätzen langsamer gegangen ist. Eine Zusammenstellung des gegenwärtigen Bestandes der Missionen (Anfang 1906) gibt Anlaß, Gott für die Erfolge zu danken. Aus den 7 evangelischen Missionsgesellschaften vor 100 Jahren sind jetzt 185 geworden, von denen 25 deutsche sind. Damals arbeiteten etwa 120 Missionare unter den Heiden, zurzeit etwa 11 000 Missionare und Missionarinnen, darunter über 1100 deutsche, und außerdem 700 Missionsärzte und Ärztinnen. An Stelle der 70 000 damals Befehrten werden jetzt mit Einschluß der Negerchristen in Amerika 11½ Millionen Befehmer des evangelischen Glaubens gezählt. Die deutschen Missionen haben davon 485 500 in ihrer Pflege; über 50 000 Taufbewerber sind im Unterricht allein der deutschen Missionare und daneben 132 000 Schüler. Von 5571 Haupt- und 26 247 Nebenstationen befinden sich in deutscher Pflege 619 bzw. 2487. Im ganzen zählt man wohl 534 Millionen Christen, aber noch zweimal soviel Nichtchristen in der ganzen Welt.

Wie werden nun für das ungeheure Werk die Kosten aufgebracht? Gehört zum Kriegführen Geld, so nicht minder für den Krieg gegen das Reich der Finsternis. Da sind die Missionare und ihre Familien in der Fremde zu unterhalten, und zuvor mußten sie in den Seminaren,